

60/1/01 **Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst**
60/1/02 **Lehrjahre sind keine Herrenjahre!**
60/1/03 **Kein Erfolg ohne Mühe**
60/1/04 **Arbeit ohne Freude ist niedrig**
60/1/05 **Übermut tut selten gut**
60/1/06 **Was heute nicht recht gelingen will, morgen muß es werden**
60/1/07 **Ein Tropfen Öl, erspart hundert Tropfen Schweiß**
60/1/08 **Unermüdliche Arbeit, kennzeichnet den Weg zum Erfolg**
60/1/09 **Zu einem Streit gehören zwei. Sorg stets, daß du nicht bist dabei**
56/4/10 **Schmücke dich nicht mit anderen Verdienst**
60/1/11 **Vorsicht ist nicht Feigheit, Leichtsin ist nicht Mut**
60/1/12 **Ich fahre langsam, denn ich habe es eilig**
60/1/13 **Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu**
60/1/14 **Taten beweisen mehr als Worte**
60/1/15 **Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen**
60/1/16 **Zur Besserung ist es nie zu spät**
60/1/17 **Unerbittlich schreitet die Zeit, ob sie gut oder schlecht genutzt wird**
60/1/18 **Gutes Werkzeug ist halbe Arbeit**
60/1/19 **Sei freundlich gegen jedermann, dann seh'n dich alle freundlich an**
60/1/20 **Wichtig ist der Schild des Dummen**
60/1/21 **Früh übt sich, was ein Meister werden will**
60/1/22 **Ob gut, ob schlecht das Jahr auch sei, ein bißchen Frühling ist immer dabei**
60/1/23 **Ein unnütz Leben ist ein früher Tod**
60/1/24 **Ein Tag lernt immer vom anderen**
60/1/25 **Freude, Mäßigkeit und Ruh, schließt dem Arzt die Türe zu**
60/1/26 **Wer unrecht tut, der wird empfangen, was er unrecht getan hat**
60/1/27 **Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt**
60/1/28 **Jeder Tag hat neue Aufgaben**
60/1/29 **Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten**
60/1/30 **Sicher ist der schmale Weg der Pflicht**
60/1/31 **Wer gar zuviel bedenkt, wird wenig leisten**
60/1/32 **Lust und Liebe zum Ding, macht Müh' und Arbeit gering**
60/1/33 **Wer redlich wandelt, geht sicher**
60/1/34 **Unentschlossenheit ist die größte Krankheit**
60/1/35 **Wer schaffen will, muß fröhlich sein**
60/1/36 **Die Schule des Lebens kennt keine Ferien**
60/1/37 **Ein Fehler, den man erkennt, ist schon halb gebessert**
60/1/38 **Dankbar sein, bricht kein Bein**
60/1/39 **Dem Leben zu gehorchen, lernt man nicht an einem Tag**
60/1/40 **Geiz wird nicht satt, bis er den Mund voll Erde hat**
60/1/41 **Besser Unrecht leiden, als Unrecht tun**
60/1/42 **Geduld ist bitter, aber sie trägt ihre Frucht**
60/1/43 **Gute Lehren soll man nicht mißachten**
60/1/44 **Taten beweisen mehr als Worte**
60/1/45 **Jedes Wissen hat einen hohen Wert**
60/1/46 **Leiden und Schweigen ist eine große Kunst**
60/1/47 **Die Arbeit gibt unserm Leben seinen wahren Wert**
60/1/48 **Durch Taktgefühl wirst du nie Anstoß erregen**
60/1/49 **Tugend und Freude sind ewig verwandt**
60/1/50 **Weiche nicht vom Pfade der Pflicht**
60/1/51 **Es ist nicht leicht, den menschen etwas recht zu machen**

60/2/01 Die höflichsten Menschen sind nicht immer die edelsten
60/2/02 Nie können wir froh sein, wenn wir alles wüßten
60/2/03 Ruhige Arbeit ist der beste Fleiß
60/2/04 Gekränkte Ehre ist schwer zu heilen
60/2/05 Der Mensch muß jemand haben, dem er vertrauen kann
60/2/06 Erfahrung ist ein langer Weg und eine teure Schule
60/2/07 Ein geduldiger Mench stillt den Zank
60/2/08 Ein fröhlich Herz macht ein fröhlich Angesicht
60/2/09 Auch stille ist ein gewaltig Werk
55/4/10 Unrecht Gut gedeihet nicht
60/2/11 Armut wehe tut, ist aber zu vielen Dingen gut
60/2/12 Ein Freund ist ein Geschenk, das du dir selber gibst
60/2/13 Ein Recht das nicht geschätzt wird, ist bald verloren
60/2/14 Mit dem, was du selber tun kannst, bemühe nie andere
60/2/15 Ungerechtigkeit erschüttert das Vertrauen
60/2/16 Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit
60/2/17 Tue in allen dein Bestes
60/2/18 In allen anderen laß dich lenken, nur nicht im Fühlen und im Denken
60/2/19 Glückliche, wer zuerst sich erzieht, ehe er sich anmaßt, andere zu bessern
60/2/20 Wissen ist ein Schatz, aber die Praxis ist der Schlüssel dazu
60/2/21 Du verlangst Schonung deiner Eigenart. Schonst du sie auch bei anderen.
60/2/22 Der Charakter des Menschen sitzt nicht im Verstand, sondern im Herzen
60/2/23 Nur nach dem einem muß du trachten, sei würdig stets dich selbst zu achten
60/2/24 Komme, was kommen mag, die Zeit und Stund' rinnt durch den rauhesten Tag
60/2/25 Willst du die Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen
60/2/26 Leis' kommt den angenomm'nen Sitten die angeborenen nachgeschritten
60/2/27 Aus der Grundstimmung der Seele erwachsen die Taten
60/2/28 Der allerelendeste Zustand ist: "Nicht wollen können".
60/2/29 Arbeit und Pflichtgefühl stählen Charakter und Gesundheit
60/2/30 Kein Mensch will etwas werden, ein jeder will schon etwas sein
60/2/31 Magst du andere nicht verletzen, lern' in andere dich versetzen
60/2/32 Ein Wort ist leichter zurückgehalten, als zurückgenommen
60/2/33 Der Müßiggang, nicht die Arbeit, ist der Fluch des Menschen
60/2/34 Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht ist arm
60/2/35 Prüfe alles und das Beste behalte
60/2/36 Die Weisheit ist nur in der Wahrheit
60/2/37 Das Werk lobt den Meister
60/2/38 Anderer Fehler sind gute Lehrer
60/2/39 Nimm die Weisheit an, denn sie ist besser als Gold
60/2/40 Ungleich verteilt sind des Lebens Güter
60/2/41 Wer keine Zeit hat, den hat die Zeit
60/2/42 Wer redlich wandelt, geht sicher
60/2/43 Von seinen Fehlern zu wissen, ist kein Fehler
60/2/44 Das Forschen nach Ruhm ist nicht rühmlich
60/2/45 Eigene Vorsicht ist der beste Unfallschutz
60/2/46 Die Güte des Herzens altert nie
60/2/47 Schlichten geht über Richten
60/2/48 Wie die Saat, so die Ernte